

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	16
Verwandte Archivalien	17
A) Einführung	19
I) Einleitung	19
II) Ziel, Quellen und Gang der Untersuchung	25
B) Soziale, ökonomische, kulturelle und religiöse Aspekte als Ausgangspunkt für den normativen Gehalt des Hausdiebstahls	29
I) Das Theorem vom Ganzen Haus, die Muntidee und die Treuepflicht	30
II) Staat, Wirtschaft, Haus und Ordnung	40
III) Predigt- und Teufelsliteratur	44
1) Luthers Lehren im Lichte des Hausdiebstahls	45
2) Die Folgezeit	48
3) Der Hausdiebstahl im Lichte ausgewählter Teufelsliteratur des 16. und 17. Jahrhunderts	51
a) Der siebenfältige Ehehaltenteufel von Tobias Wagner	55
b) Die sieben Teufel von Philemon Menagius, insbesondere der Diebes-Teufel	60
IV) Schutzbereich und Rechtsgut des Hausdiebstahls	68
C) Eigentumskriminalität, Hausdiebstahl und Frauen	71
D) Terminologie und Wurzeln	75
I) Der Begriff des Hausdiebstahls	75
1) Römisch-rechtlicher Hausdiebstahlsbegriff, iucidium domesticum, abdicatio, apocryxis und die Frage nach dem qualifizierten Diebstahl	76
a) iucidium domesticum, abdicatio und apocryxis	77
b) Exkurs: furtum domesticum als qualifizierter Diebstahl in der Kaiserzeit?	82
2) Deutsch-rechtlicher Hausdiebstahlsbegriff	83

Inhaltsverzeichnis

3) Zwischenergebnis	86
II) Der Begriff des Gesindes	87
E) Die allgemeine Frage nach der peinlichen Strafe und Gerichtsbarkeit	91
F) Entwicklung und Behandlung des Hausdiebstahls in der Gesetzgebung und gelehrten Strafrechtsliteratur	97
I) Die Rechtslage vor Einführung der Carolina	98
II) Überlegungen zur Strafbarkeit des Hausdiebstahls auf Grundlage der Carolina	105
1) Anwendungsbereich der peinlichen Strafen, Regelung des unbenannten Falles und Analogieerlaubnis, Art. 104, 105 CCC	107
2) Allgemeine Ausgestaltung der Tatbestände in der Carolina	113
3) Das Grundverständnis vom <i>furtum</i> und die Ausgestaltung der Diebstahlsregelungen in der Carolina	115
a) Der Grundtatbestand und das Grundverständnis vom <i>furtum</i>	117
b) Der Diebstahl in der Carolina – eine Bestandsaufnahme	118
aa) Kleiner und großer Diebstahl	118
bb) Der geuerliche und wiederholte Diebstahl sowie der Kirchendiebstahl	120
cc) Familiendiebstahl sowie Feld-, Holz- und Fischdiebstahl als weitere (Sonder-)Tatbestände	124
dd) Der mehrmals beschwerte Diebstahl, der Diebstahl durch junge Diebe, der Diebstahl aus Hungersnot und die Unterschlagung	126
4) System der Strafzumessung, Strafmilderung und -schärfung und die Bedeutung der Lehre Carpzovs	128
a) Allgemeine Erläuterungen	128
b) Einzelne Strafzumessungskriterien	133
c) Strafzumessung beim Diebstahl und deren Relevanz für den Hausdiebstahl	138
III) Zusammenfassung und Auswertung der bisherigen Ergebnisse	141

IV) Die Behandlung des Hausdiebstahls in der gelehrten Strafrechtsliteratur des 16. bis 18. Jahrhunderts	146
1) Damhouder, Cantera, Lugo, Molina, Berlich und Bossius als Vertreter der früheren Strafrechtsliteratur (16. und 17. Jahrhundert)	147
2) Von Frölichsburg, Wildvogel, Müller, Ayrer, Boehmer, Pufendorf, Strube, Günther, Leyser, Quistorp, Dorn und Krünitz als Vertreter des 18. Jahrhunderts	149
V) Modifikationen der Carolina	164
1) Landrechte und große Ordnungen	165
a) Landrechte bzw. Ordnungen ohne Hausdiebstahlsregelung	166
aa) Der Statt Regenspurg Poeinliche Gerichtsordnung	166
bb) Die Peinliche Gerichtsordnung der Steiermark von 1574	168
cc) Die Brandenburg-Ansbacher Halsgerichtsordnung von 1582	169
dd) Zwischenergebnis	169
b) Landrechte bzw. Ordnungen und Codices mit Hausdiebstahlsregelung (16. bis 18. Jahrhundert)	169
aa) Die Anknüpfung an die Situation für den Hausherrn im Landrecht von Hadeln aus dem Jahr 1583	170
bb) Das Anknüpfen an die Erhebung der Diebstahlsklage als privilegierende Regelung	171
cc) Gleichstellung des Hausdiebstahls mit dem normalen Diebstahl	171
(1) Art. XXXVIII der kursächsischen Konstitutionen von 1572	172
(i) Art. XXXVIII – Von dem Diebstahl der Hausgenossen	172
(ii) Die Diebstahlsregelung in den Kursächsischen Konstitutionen	173
(iii) Gerichtsbarkeit	175

Inhaltsverzeichnis

(iv) Junge Diebe und die Frage nach der Gerichtsbarkeit	176
(2) Das Kurpfälzer Landrecht von 1582	177
(i) Die Hausdiebstahlsregelung	178
(ii) Vom Diebstahl allgemein	179
(iii) Gerichtsbarkeit und Zwischenfazit	183
(3) Das Landrecht des Herzogtums Preußens von 1620 (Buch 6, Tit. VII, Art. 4)	184
(i) „Von Diebstall der Hausgenossen“, Buch 6, Titulus VII, Art. IV	185
(ii) Die allgemeinen Diebstahlsregelungen	186
(iii) Regelung für junge Diebe und junge Totschläger	188
(iv) Auswertung und Zwischenergebnis	189
(4) Buch 6, Titel VIII, Articel VI des verbesserten Landrechts des Königreichs Preußen von 1721	190
(i) Die Regelung des materiellen Rechts	190
(ii) Die Frage nach der Gerichtsbarkeit	194
(5) Der Codex juris bavarici criminalis (1751)	195
(i) Der Diebstahl der Domestiken in Teil 1, Kapitel 2, § 9	195
(ii) Die Diebstahlsregelungen im Codex	196
(iii) Junge Diebe und Gerichtsbarkeit	198
dd) Die Malefizprozessordnung der Fürstenthumben Obern und Nidern Bayrn von 1616 im Codex Maximilianeus als gerichtsbarkeitsbezogene Zweiteilung des Hausdiebstahls anhand der Summe oder den verwirklichten beschwerenden Umständen	198
ee) Titel 59 der Malefizordnung im Badisch-Durlach'schen Landrecht von 1622	202
(1) die Regelung zum Hausdiebstahl in Titel 59 und die Diebstahlssystematik	204
(2) Die Diebstahlsregelungen	205
(3) Folgerung für die Gerichtsbarkeit	208

ff)	Der Hausdiebstahl als beschwerender Umstand	209
(1)	Die Ferdinandea (1656)	209
(i)	Die rechtliche Situation	209
(ii)	Hausdiebstahl als Qualifikation und landgerichtliches Verfahren?	213
(iii)	Der Drei-Mägde Fall: Justina Steininger, Elisabeth Aumiller und Rosina Haringer (1710 /1711)	213
(iv)	Exkurs zur Relevanz des Hausdiebstahls unter der Ferdinandea von 1721–1752	216
(2)	Die Theresiana von 1768	220
gg)	Zwischenergebnis	223
hh)	Übersicht	226
2)	Partikularrechtliche Edikte und Verordnungen	228
a)	Hannover	230
aa)	Die Hannoversche Hausdiebstahlsregelungen (1709 bis 1772)	230
bb)	Der Hausdiebstahl als obergerichtliches Verfahren	238
cc)	Der Fall des Friedrich Christoph Müller (1745), (1) Schreiben des Geheimen Rates an die Cellische Justizkanzlei vom 10. Juni 1745	239
(2)	Anderweitiges Gutachten an die Königliche Landesregierung vom Juli 1745	240
(3)	Die Antwort Georg II. vom 14. August 1745	242
b)	Mecklenburg	243
aa)	Das Hausdiebstahlsedikt vom 26. Juni 1749	243
bb)	Der Fall des Johann Wilhelm Schlund (1803) (1) Die Gerichtsverfassung in Mecklenburg-Schwerin und prozessuale Frage der Einholung des Gutachtens	244
(2)	Urteil	245
(3)	Entscheidungsgründe	246
c)	Weitere Edikte und Verordnungen	247
aa)	Kurpfalz bey Rhein (19. Oktober 1731)	250
bb)	Berlin (09. Januar 1736)	251

Inhaltsverzeichnis

cc) Brandenburg-Bayreuth-Culmbach (14. April 1745)	256
dd) Hessen (1752)	257
ee) Isenburger Verordnung (1760)	258
d) Zwischenergebnis	259
3) Gesindeordnungen und Polizeiordnungen	262
a) Rothenburg ob der Tauber (1797)	262
b) Hessen-Kasselische Gesindeordnung vom 8. September 1736,	263
c) Hessen-Hanauische Gesindeordnung vom 27. Juni 1748	263
d) Gesindeordnung für die Vorderösterreichische Stadt Freyburg im Breisgau (1782)	264
e) Gesindeordnung für Österreich vom 28. März 1784	265
f) Weitere Regelungen	265
VI) Fälle und Urteile	266
1) Der Fall der Agatha Floschützin (1599)	266
2) Der Fall der Brigittam Hoffmann (1644)	269
3) Der Fall des Johann Friedrich Koch (1702)	271
a) Befragung vom 24. Januar 1702 – Transskription	273
b) Befragung vom 28. Januar – Transskription	275
c) Urteil vom 11. Februar 1702 – Transskription	278
d) Urphede und Eid	279
e) Zusammenfassung	280
4) Die entdeckten Hausdiebe	280
5) Der Fall des Christian Leiben und der Fall des Soldaten	283
VII) Aufklärung, Naturrechtsepoke und Moderne	285
1) Ansichten in der Literatur: Klien, Wächter, Henke, Abegg, Temme, Feuerbach und Köstlin	285
2) Das Josephinische Strafgesetz aus dem Jahr 1787	289
3) Das Allgemeine Preußische Landrecht von 1794	292
4) Das Bayerische Strafgesetzbuch aus dem Jahr 1813	295
5) Das Preußische Strafgesetzbuch von 1851	298
6) Weitere Regelungen in Strafgesetzbüchern des 19. Jahrhunderts	300

7) Zwischenergebnis	306
8) Reichsstrafgesetzbuch, Reichsgericht, Strafgesetzbuch und Bundesgerichtshof	306
G) Gesamtergebnis	311
H) Anhang	323
I) Edikte und Verordnungen	323
1) Texte Edikte Hannover	323
a) Text der Ordnung vom 19. Juni 1709	323
b) Befehl der churfürstlichen Regierung vom 17. Mai 1710	325
c) Mandatum zur Verlesung der Edicta vom 08. März 1725	326
d) Rescriptum Regium bzgl. der Summa von 5 Reichsthalern vom 23. Mai 1725	327
e) Deklaration wegen dem Korndiebstahl durch Hausgesinde vom 27. Februar / 9. März 1736	328
f) Renovierte Verordnung vom 24. November 1772	329
2) Text Edikt Mecklenburg	333
a) Publikations- und Affixionsbestimmung	333
b) Der Text des Patentes	333
3) Text Edikt Pfalz zu Rhein	335
4) Text Edikt Brandenburg-Bayreuth-Culmbach	338
5) Text Edikt / Verordnung Hessen	339
6) Text Edikt Isenburg	340
7) Text Edikt Berlin	341
II) Gesindeordnungen	345
1) Rothenburg	345
2) Hessen-Kassel	346
3) Hessen Hanau	347
4) Freyburg im Breisgau	347
Literaturverzeichnis	349